

## Reisebericht von Werner Rodel, anlässlich der Safari vom 1.11. bis 21.11.2018 in Kenia



Ich konnte im November 2018 eine 3-wöchige Safari mit Rocco Sette nach Kenia antreten. Unsere Reise war keine normale 08-15 Reise oder Safari, nein, das Ziel war Wildlife Fotografie.

Rocco ist ein erfahrener Wildlife Fotograf, der insbesondere die kenianischen Parks kennt wie seine Hostentasche. Das war einer der Gründe, warum die Wahl auf ihn gefallen ist.

Bevor wir nach Kenia gereist sind, haben wir uns das eine oder andere Mal getroffen und Rocco hat mir verschiedene Regeln der Wildlife Safari und diverse do's und dont's mitgeteilt. Dazu gehören Kleidervorschriften und einige Verhaltensregeln in der Tierwelt. Alles ist dem Respekt vor der Tierwelt geschuldet und der Tatsache, dass wir in die Welt der Tiere eintauchen und nicht umgekehrt. Ich selber kann das nur unterstützen und habe kein Problem damit. Leider halten sich viele Touristen und auch einheimische Fahrer nicht an diese Regeln. Sicherheit ist Roccas oberstes Gebot. Was das genau bedeutet und wie man sich stets sicher fühlt, habe ich mehrfach erleben dürfen.

Wir machten uns also nach einem Tag Nairobi mit einem Land Cruiser auf nach Samburu. Das Auto war für eine Fotosafari perfekt vorbereitet. Es wurden Autositze ausgebaut, Sitzkissen verlegt und Sandsäcke mit Reis gefüllt, die Stabilität wie ein Stativ verleihen. So konnten wir gut vom Dach und durch das Fenster arbeiten.



Schon am zweiten Tag wurde mir klar, dass es kein Zuckerschlecken wird. Tagwache um 05:30, Morgenessen und Mittagessen wurden verladen, um 06:00 ging's los. Auch 3 Liter Ingwertee pro Person waren im Auto. Meine Befürchtungen, einen unangenehmen Käfer einzufangen kennt Rocco bestens. Das war einer der Gründe für den ausgezeichneten Tee, der uns tagtäglich immer zubereitet wurde und uns während dem ganzen Trip gesund hielt. Rocco hat jeweils persönlich dafür gesorgt, dass alles wie gewünscht vorbereitet und verladen wurde. Ich habe schon selten eine so gute Vorbereitung auf eine Reise ins Unbekannte erlebt.

Die Sentrin Lodges in Samburu und der Masai Mara waren schön, sauber und die Küche war gut. Die Anreise von der Lodge ins Innere des Parks dauerte jeweils relativ lange. Wenn das Budget keine Rolle spielt, würde ich in der Masai Mara die Lodges Keekorok oder Mara Serena empfehlen. Keekorok ist recht zentral in der Mara gelegen und liegt unmittelbar an meinem persönlichen Lieblingsort unterhalb des Flugplatzes. Mara Serena liegt auf einem Hügel im Mara Triangle. Das ist unbeschreiblich schön und sehr nahe beim Mara River, wo die Gnu Überquerung stattfindet. Auch Mara West im Mara Triangle oberhalb des Drehortes von «Out-of-Africa» ist fantastisch schön. Lake Nakuru ist zusammen mit Lake Bogoria fast nur noch empfehlenswert für Vogelliebhaber, wie ich es einer bin. Der Nakuru Salzsee steigt immer weiter an und verschlingt langsam aber sicher den ganzen Park.



Ich bin der Tierwelt insgesamt sehr nahegekommen. Wir konnten Leoparden stundenlang auf einem Baum beobachten bis dieser dann runter kam. Seien es die spannenden Raubkatzen, Giraffen, Zebras oder auch die fantastischen Elefanten. Das Naturerlebnis in den Parks war einmalig.

Egal wie man die Tierwelt erlebt (ob mit Kamera, Feldstecher oder durchs blosse Auge), Rocco ist hier in seinem Element. Er kennt jedes Tier welches wir gesehen haben und weiss auch eine Geschichte oder ein Erlebnis dazu zu erzählen. Das macht das Erlebnis noch einmal spezieller. Meine Erlebnisse waren insgesamt sehr intensiv. Das liegt einerseits daran, dass wir einfach sehr viel erlebt haben und viel Zeit zusammen verbracht haben, andererseits aber auch daran, dass Rocco so ist wie er ist. Rocco ist eine sehr offene, witzige Person, die quasi mit der Tür ins Haus fällt. Er gewinnt sofort die Leute für sich, spricht die einheimische Sprache und man kommt schnell zum Kontakt mit den lokalen Leuten. Sollte einem das mal zu viel werden, kann man sich auch mal zurückziehen. Für mich war aber genau dieses intensive Erlebnis unbezahlbar mit allem was wir erlebt haben. Brenzlige Situationen gab es keine. Wir hatten einmal ein Problem mit Rangern, die uns die Park Tickets bei einer Kontrolle «geklaut» hatten. Auch diese Situation ging am Ende gut aus, weil Rocco die Leute kennt, die einem effektiv und schnell helfen können.

Unser Fahrer James war unermüdlich. Er ist ein sehr guter, sicherer Fahrer, der keine Mühe scheute um unsere Wünsche zu erfüllen. Er war immer vor 6:00 bereit und konnte es kaum abwarten loszufahren und abends mit dem Sonnenuntergang waren wir wieder zurück. Auch die herausfordernde Aufgabe es den Fotografen recht zu machen meisterte er gut.



Zum Ende noch das: Fotografisch ist Rocco top. Ich konnte, obwohl ich unsere relativ neue Canon 5D besser beherrschte als er 😊, von ihm extrem viel profitieren was Bildaufbau, Ausschnitt etc. angeht.

Das mag für nicht Fotografen schwer verständlich sein, ist aber eigentlich ganz einfach: Rocco, der herzens gute Bauchmensch hat einem Kopfmenschen wie mir beigebracht ein Foto aus dem Herzen zu schiessen und nicht einfach den Auslöser zu drücken. Das Resultat ist übrigens fantastisch. Meine Bilder sind der absolute Hammer. Ob ich einen Monat später schon alle Erinnerungen verarbeitet habe, bin ich mir nicht sicher.

Wer keine normalen Ferien mag, sondern Abenteuer sucht jeden Tag, der sollte Rocco buchen und nicht weiter suchen...

Werner Rodel Sandrainstrasse 16B 5432 Neuenhof

[werner.rodel@gmail.com](mailto:werner.rodel@gmail.com)

+41 79 214 01 48 Neuenhof, 13.01.2019

